

Gastvortrag



Donnerstag,
27. April 2017
18 Uhr c.t.
SR E.33 (Abguss-SmIg.)
Residenzplatz 1, Salzburg
Eintritt frei



Zentrum für Jüdische
Kulturgeschichte

Die jüdische Gemeinde Ägyptens und der „Holocaust“ von 115-117 u. Z.

Univ-Prof. Dr. Tal Ilan

Freie Universität Berlin

In diesem Vortrag soll gezeigt werden, wie die jüdische Gemeinde Ägyptens beinah vollständig von den Römern nach einem Aufstand ausgelöscht worden ist. Es wird darauf eingegangen, wie zügig sich diese jüdische Gemeinde erholte. In diesem Zusammenhang wird auch auf Ähnlichkeiten mit dem deutschen Judentum nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die heutige Zeit verwiesen.

Tal Ilan wuchs im Kibbuz Lahav in der Nähe von Beer Sheva (Israel) auf. Nach ihrem Studium an der Hebräischen Universität Jerusalem promovierte sie bei Menachem Stern mit einer Arbeit zum Thema *Jewish Women in Palestine during the Hellenistic-Roman Period (332 BCE–200 CE)*. Seit 2003 ist sie Professorin am Institut für Judaistik der Freien Universität Berlin.

Die Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen neben der allgemeinen Geschichte der Spätantike in der Erforschung von Genderaspekten in der Rabbinischen Literatur und der Hebräischen Bibel sowie auf dem Gebiet der jüdischen Onomastik. Zur Zeit leitet sie zwei Forschungsprojekte: Im Projekt „A Feminist Commentary to the Babylonian Talmud“ arbeiteten insgesamt 30 ForscherInnen aus den USA, Israel und Deutschland an einer systematischen, feministischen Kommentierung des Babylonischen Talmuds; im von der Einstein-Stiftung geförderten Projekt „Jews on Papyri From Egypt“ arbeiten zwei Forschergruppen (an der Freien Universität Berlin und der Hebräischen Universität Jerusalem) an ägyptischen Papyri als Quelle für die Erforschung der Geschichte jüdischen Lebens in Ägypten.

Mit freundlicher Unterstützung von:

